

# Rent a Kino, rent a Star – Atzorn sagt Ja

## ICH UND CORONA Maria Schell-Tochter Marie Theres Relin will Filmpaläste retten

VON MARIE THERES RELIN

**Wasserburg** – Wie das Kino endlich wieder frischen Wind unter die Flügel bekommt und der Filmstar das staatlich auferlegte „Berufsverbot“ durchbricht, schildert Maria Schell-Tochter Marie Theres Relin. Die Schauspielerin, Autorin und Journalistin aus Wasserburg hat eine Idee für die Rettung der Filmpaläste entwickelt – „ein postcoronales Win-Win“, wie sie sagt.

### Prickelnder Moment, wieder ein Kino betreten zu können

„Es gibt Fans meiner Mutter, die sind derart in ihren Mythos vernarrt, dass sie mich kennenlernen wollen, um Maria Schell sozusagen im Jenseits die Hand schütteln zu dürfen. So kam es, dass ein Freund der Familie mich treffen wollte, um seinem geliebten Star etwas näherzukommen. Ich überlegte lange hin und her, was ich denn außer meiner Präsenz für ihn tun könnte, um ihn in den Film-Himmel heben zu können. Coronatimes, viele Hygienebestimmungen, keine kulturellen Möglichkeiten. Zefünferl, ich grübelte. Wie vom Blitz kam die Antwort gleich retour: Rent a Kino. Mamma mia, was für ein Einfall!

Sofort rief ich bei Mike's Kino in Prien an. Das Kino, in welchem sich jährlich bis zu 45000 Besucher tummeln, liegt seit Monaten dank Madame Corona im Dornröschenschlaf. Martina und Mike Engel waren begeistert von meiner Idee, das Kino zu mieten. „Endlich wieder Leben, dann rentiert es sich schon jetzt, das Kino zu putzen“, meinte Martina freudig, denn die Wiedereröffnung ist für den



Luchino Viscontis „Die weißen Nächte“ (1957) mit Marcello Mastroianni und Maria Schell: Die Tochter des verstorbenen Weltstars, Marie Theres Relin lud zur Privatvorstellung.

FOTO NACHLASS MARIA SCHELL/DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM,

23. Juli avisiert. Wir waren die ersten Gäste. Muttis Verehrer, eine Handvoll Gäste aus zwei Haushalten, die Kinobetreiber und ich. Es war ein wirklich prickelnder Moment, wieder ein Kino betreten zu dürfen. Mit unserem Aperol in der Hand nahmen wir unsere Plätze ein. Am Anfang war die illustre Runde noch zum fröhlichen Austausch ermuntert. Der Abstand störte dabei nicht, wir hatten ohnehin das Kino für uns. Im Gegenteil, es macht Spaß, sich vertraute Worte über die Reihen zuzuwerfen.

Meine Filmauswahl fiel auf Luchino Viscontis „Die weißen Nächte“ mit Marcello Mastroianni, Maria Schell und Jean Marais in den Hauptrollen. Was mit Geschnatter und Rascheln aus

der Chipstüte begann, endete in der Magie des Kinos. Die Darsteller auf der Leinwand spielten sich in unsere Herzen, die Emotionen wur-



den freigesetzt und plötzlich verstand ich wieder, warum es so wichtig ist, im Kollektiv ein gemeinsames Erlebnis zu haben. Mein Gott – hatte ich das vermisst! Am Ende des Films hatten wir alle Tränen in den Augen. Es war ein un-

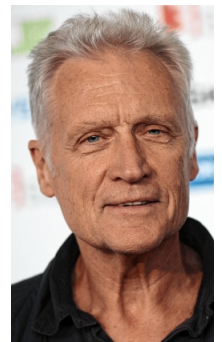
vergesslicher Abend. Warum nicht aus der Not eine Tugend machen in diesen postcoronalen Zeiten? Bis zu 50 Personen aus zehn verschiedenen Haushalten sind bei einer Privatvorstellung ohne Bedenken erlaubt. Der Wunschfilm wird über DVD oder Blue Ray gezeigt. Je mehr Gäste in der Vorstellung sind, desto günstiger kommt der Mietpreis. So kann man das Kino ab 40 Personen zum regulären Eintrittspreis mieten. Bei weniger Personen ist der Durchschnittspreis pro Person zwar etwas höher, dafür aber die Veranstaltung exklusiver. Warum also nicht den Geburtstag mit seinem Lieblingsfilm im Kino feiern? Die Hochzeit, die Abifeier oder auch den Kindergeburtstag?

Und wenn's noch etwas exquisiter sein darf, dann könnte man noch „Rent a Star“ dazu buchen. Gut, das ist jetzt etwas übertrieben, da ich gerade mal mich selbst im Angebot hab. Aber warum nicht? Vielleicht freut sich ja die Oma über das Geburtstagsgeschenk, wenn sie einen Maria-Schell-Film mit der „Tochter von“ oder einen Maximilian-Schell-Film mit der „Witwe von“ gucken kann? Alles ist möglich, ich bin und bleib eine Traumtänzerin. Oh, da fallen mir viele Stars im Wasserburger Land, Chiemgau und München ein. Spontan ruf ich Robert Atzorn an. In einem Atemzug und drei Minuten sprudelte ich ihm meine Idee entgegen. Er lacht und sagt mit seiner unverkennbaren sexy



Marie Theres Relin

FOTO SCHNEIDER



Robert Atzorn

FOTO DPA

### Diese Kinos kann man mieten

**Mike's Kino Prien:** nach Absprache täglich bis 23. Juli., danach montags, dienstags, donnerstags verfügbar

**Kino Utopia Wasserburg:** nach Absprache verfügbar

**Stadtkino Trostberg:** nach Absprache verfügbar

**Museum Lichtspiele München:** täglich bis 23. Juli., danach nach Absprache

**Weitere Infos** online unter [www.region18.de/rent-a-kino](http://www.region18.de/rent-a-kino)

Stimme: „Klar, bin ich dabei. Ich liebe Kino. Nur schad', dass ich die Filme von mir schon kenne.“ Yeah. Rent a Robert!